



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

VEDD e.V. | Geschäftsstelle | Glockenstr. 8 | 14163 Berlin

An die Mitglieder
der diakonischen Gemeinschaften

im VEDD

Bad Kreuznach, Berlin im November 2022

Weihnachtsspendenbrief 2022

Liebe Schwester, lieber Bruder in unserer Mitgliedsgemeinschaft des VEDD!

Wir grüßen dich sehr herzlich aus dem Dach- und Fachverband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften und hoffen, dass trotz oder gar wegen aller gesellschaftlicher Unsicherheiten unser Glaube und die Liebe wie auch Zuversicht bestimmende Faktoren unseres Lebens und Dienstes sind.

In diesen außergewöhnlichen Zeiten ist geschwisterliche Solidarität umso wichtiger. Darum bitten wir wieder um die traditionell Weihnachtsspende und freuen uns auf die geschwisterliche Unterstützung von besonderen Maßnahmen in der weltweiten Partnerschaft diakonischer Gemeinschaft.

Auch in diesem Jahr hat sich der Vorstand des VEDD entschieden, drei Projekte zu unterstützen, die durch kontinuierliche Partnerschaften mit unseren Mitgliedsgemeinschaften verbunden sind.

Folgende Projekte möchten wir unterstützen:

1. Diakonische Arbeit in Tansania (Neinstedt)



Die Diakonische Gemeinschaft der Brüder und Schwestern des Lindenhofs Neinstedt unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Regionalkonvent der Gemeinschaft und dem Diakoniezentrum in Tandala Bildungsprojekte in Tansania. Dazu gehört die **Ausbildung von Diakonen**, die in Kirchenkreise entsandt werden, um vor Ort Menschen mit Behinderung in ihren Bemühungen zu einem selbständigen Leben zu unterstützen. Hinzu kommen **Seminare für Menschen mit Behinderung zum Erlernen eines eigenen Handwerks** (Körbe flechten, Schneiderei, verbunden mit Marketing und Haushaltstraining) sowie eines eigenen Vertriebes.

Ziel des Projektes ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die diakonische Arbeit im Diakoniezentrum Tandala zu gewinnen, die Diakonie im Süden Tansanias weiter zu etablieren sowie Menschen mit einer Behinderung in ein Leben von sozialer und finanzieller

Unabhängigkeit zu führen. Das Projekt soll gemäß eines Vorstandsbeschlusses zu 50% des Spendenaufkommens unterstützt werden.

2. Starke Frauen - eine deutsch-liberianische Partnerinnenschaft (Rummelsberg)

Die Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg arbeitet in Kooperation mit den Verantwortlichen für Evangelische Jugendarbeit in Liberia weiter am Projekt „Strong women - a Liberian - German partnership“. Insbesondere die Unterstützung der **Berufsausbildung junger Frauen** ist dabei ein wichtiges Ziel.

Das sagen die Rummelsbergerinnen selbst dazu: „Im April dieses Jahres konnte sich eine kleine Delegation von zwei Frauen (Sabine Wendler und Elisabeth Peterhoff) einen Eindruck von dem Projekt vor Ort machen. Liberia ist immer noch durch den Bürgerkrieg geprägt. Die Frauen haben sich, nachdem sie den Frieden ertrotzt haben und die beiden Führerinnenfiguren Ellen John Sirleaf und



Leymah Gbowee sogar 2011 den Friedensnobelpreis erhalten, wieder sehr in die klassische Rolle zurückgezogen. Sie kümmern sich um Familie, Farm und vielleicht ein kleines Geschäft, um die ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. In der Jugend Liberias sieht man den Spiegel der Gesellschaft. Teilweise fehlt, aufgrund der Armutsverhältnisse und den fehlenden staatlichen Strukturen die elterliche Fürsorge und Bildung. Junge Frauen sehen oft nur den Ausweg, die Traditionen aufzunehmen und früh zu heiraten, damit sie versorgt sind.

Die evangelischen Jugend Liberias versucht die jungen Männer wie Frauen anzuregen, in Bildung und Ausbildung zu investieren. Junge Menschen sollen ihr Potential entfalten und aktiv ihr Leben selbstwirksam gestalten. Insbesondere den jungen Frauen soll durch eine berufliche Bildung Empowerment und Mut gegeben werden, ihren Lebensweg mit ihren Gaben selbst zu gestalten und eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen.“

Weil das Projekt bereits durch Spendenmittel des VEDD unterstützt wurde, sollen in diesem Jahr 25% der Weihnachtsspenden dorthin verwenden werden.

3. Medizinprodukte für das städtische gemeinnützige Krankenhaus Nr. 3 in Ternopil/ Ukraine (Rothenburg)



Wegen der besonderen weltpolitischen Situation soll in diesem Jahr mit einem Anteil von 25% der Spendenmittel ausnahmsweise auch ein Projekt unterstützt werden, das vom Grundsatz einer „Unterstützung von Bildungsmaßnahmen“ abweicht. Die Brüder- und Schwesternschaft Martinshof Rothenburg unterstützt die Arbeit des „Städtischen gemeinnützigen Krankenhaus Nr. 3“ in Ternopil in der Westukraine. Dies fungiert als Schwerpunktkrankenhaus für Kriegsverletzte und benötigt dringend zur Versorgung der kriegsverletzten Menschen medizinisches Gerät (Defibrillator, Electrocoagulator).

Bruder Achim Trobisch schreibt dazu: „Ich war im Rahmen

eines Hilfstransportes persönlich in diesem Krankenhaus und konnte mich von der Notwendigkeit genannten medizintechnischer Ausrüstung überzeugen. Wir wollen das Krankenhaus unterstützen und kriegsverletzten Menschen eine sach- und fachgerechte medizinische Versorgung zuteilwerden lassen.“

Wir hoffen, mit diesen drei Impulsen einen kurzen Einblick in die jeweiligen Arbeitsfelder gegeben zu haben. Ziel unserer Spende ist es, die Projekte strukturell und ideell zu unterstützen und freuen uns sehr über diesen grenzenlosen Dienst.

So danken wir für Eure Unterstützung und erbitten Gottes reichen Segen für Gebende und Gaben.

Herzliche Grüße

Heike Gatzke, Vorstandsvorsitzende VEDD

Tobias Petzoldt, Geschäftsführer VEDD

VEDD-Spendenkonto

IBAN: DE89 3506 0190 2118 3580 26

BIC: GENO DED 1DKD - KD-Bank Dortmund